

# SCOUT SCOUTING

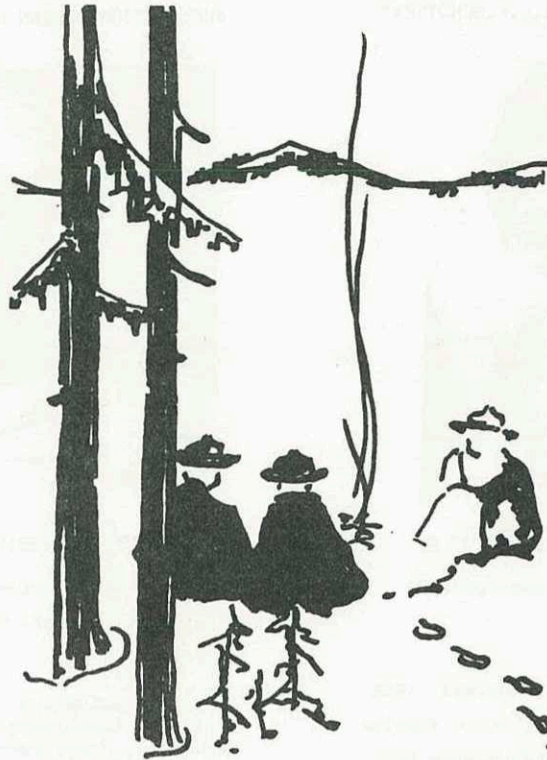
MITTEILUNGSBLATT GR.16 SCHOTTEN

ARO - STECKBRIEF

AUSRÜSTUNGSTIPS

BERICHTE & VORSCHAU





GESEGNETE WEIHNACHTEN  
 UND VIEL GLÜCK IM NEUEN JAHR  
 WÜNSCHEN  
 DER AUFSICHTSRAT UND DIE FÖHRER  
 DER  
 GRUPPE 16M "U.L. FRAU ZU DEN SCHOTTEN"  
 UND  
 GRUPPE 16 "SCHOTTEN"

## AUS DER REDAKTION

Liebe Leser !

Das Jahr 1979 geht zu Ende. Traditionsgemäß ist jetzt die Zeit der guten Vorsätze, der Besinnung, des Nachdenkens. Auch wir haben uns überlegt, wie wir unser Blatt lesenswerter gestalten könnten. Herausgekommen sind dabei einige, wie wir glauben recht brauchbare Ideen:

Wir stellen unsere Führer vor: in einer Art Steckbrief wird versucht, den Kontakt zwischen den Führern und Eltern durch Information zu verbessern.

Fotowettbewerb: durch die Möglichkeit, Fotos in halbwegs guter Qualität herauszubringen, suchen wir jetzt Hobbyreporter und Profifotografen.

Theroberg - Portrait eines Hauses: für Newcomer und alte Hasen als Erinnerung und Denkanstoß.

Ausrüstungstips: wichtig für Pfadfinder, Wanderer, Tramper, Bergsteiger und sonstige Naturpurschen. Sollen Ihnen bei der Auswahl und beim Kauf der optimalen Ausrüstung helfen !

Wir hoffen, auch Ihren Geschmack ein bißchen getroffen zu haben - bitte schenken Sie uns fünf Minuten und schmökern Sie kurz !

Danke !

## WIR STELLEN VOR:

AUFSICHTSRATOBMANN DER GR. 16M "U.L.F.SCHOTTEN"



### Dr.med.Helga Kuderna

Geboren: (das fragt man eine Dame nicht !)

Sternkreiszeichen: Krebs

164 cm / nicht erhebbar

Medizinstudium und Promotion zum Dr.med. 1958 in Wien, Ausbildung zum Prakt. Arzt in Vöcklabruck/OÖ, Tätigkeit in der Plasmapherese seit 1972, Schularzt in Wien 20. seit 1975.

Hobby: Musik(Blockflöte), Handarbeiten, Kochen

Sport: Wandern, Schifahren

Bevorzugter Komponist: W.A.Mozart

Bevorzugter Lyriker: Matthias Claudius

Bevorzugter Maler: Rudolf v. Alt

Interessanteste Periode der Geschichte:

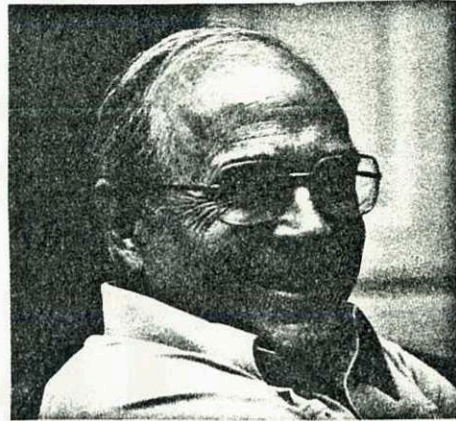
Altertum

Verheiratet seit 1958 mit Dr.med.Heinz Kuderna

Kinder: Maximilian (geb. 1962) und Veronika (geb. 1964)

Aufsichtsratsobmann seit 1976

AUFSICHTSRATOBMANN DER GRUPPE 16B „SCHOTTEN“



### Dr.med.Heinz Kuderna

Geboren 1931 in Wien

Sternkreiszeichen: Widder

184 cm / 84 kg

Medizinstudium und Promotion zum Dr.med. 1958 in Wien, Ausbildung zum Prakt.Arzt in Vöcklabruck/OÖ, Ausbildung zum Facharzt für Unfallchirurgie bei Lorenz Böhler im Unfallkrankenhaus Wien 20, Webergasse; dzt. Oberarzt und stellvertr. ärztl.Leiter im Unfallkrankenhaus Lorenz Böhler in Wien, Ordination für Unfallchirurgie in Wien 18, Herbeckstrasse 3.

Wissenschaftliche Publikationen über zahlreiche unfallchirurg. Themen, Modifikationen von Operationsverfahren, bes. auf dem Gebiete der Gehirn-Gesichtsverletzungen, der Mikrochirurgie und der Fibrinklebung von Geweben.

Ständiger Sekretär der Österreichischen Gesellschaft für Unfallchirurgie.

Hobby: Verhaltenspsychologie, Philosophie, Musik (Klavier, Hackbrett), Tischlerei (Möbelbau), Schmalfilm

Sport: Wandern, Schifahren, Segeln (mit besonderer Verachtung aller kommerziell vermarkteter Arten von Wettkampfsport)

Bevorzugter Komponist: Joh. Seb. Bach

Bevorzugter Lyriker: Christian Morgenstern

Interessanteste Perioden der Geschichte: Rom und Gegenwart

Verheiratet seit 1958 mit Dr.med.Helga Kuderna

Kinder: Maximilian (geb. 1962) und Veronika (geb. 1964)

BESUCHEN SIE

## SCHLOSS PETRONELL/DONAU

AN DER BUNDESSTRASSE 9, NUR 40 MINUTEN VOM WIENER STADTZENTRUM  
MIT DONAUMUSEUM, KUNSTGEWERBEMUSEUM, SCHLOSSKAPELLE, FRESKENSAL  
UND JAGDTROPHÄENSAMMLUNG.

GEÖFFNET TÄGLICH AUSSER MONTAG VOM 15.MÄRZ - 15.NOV. VON 9 - 17 UHR



# JAHR DES KINDES

ENDE GUT - ALLES GUT

oder

EIN SINNVOLLES UNTERFANGEN ?!



Ein Jahrzehnt neigt sich dem Ende zu und auch das "Jahr des Kindes".

Viel wurde darüber gesprochen, viel getan, gespendet usw., aber jetzt reicht's - 1979 ist vorbei.

Was war eigentlich der Sinn, der Effekt dieses Jahres ?

Aktionen wurden gestartet, im Gewissen vieler gerührt. Dschi-Dschai plärrte ein Jahr lang "psychologisch angehauchte" Sprüche über den Äther (und hob mich mit seiner lieblichen Stimme nicht weniger lieblich aus dem Bett - loge und klar!). Die armen, geplagten Lehrer, Professoren und nicht zuletzt Pfadfinderführer ersparten sich einmal mehr das lästige Grübeln über Themen. Man schrieb Aufsätze und dissertierte über das Jahr des Kindes; meine Wölflinge bastelten Plakate. Nun ist das Jahr aus, die Plakate werden von der Wand genommen und die Sache ist vorbei.

War das der Sinn ?

Wen hätte das Jahr des Kindes gelten sollen ? Den Kindern unserer Umgebung ging und geht es sehr gut. Sie werden überhäuft mit immer teureren und besseren Geschenken und Spielsachen. Ihnen wird es auch 1980, 1981 ... gut gehen. Selbst wenn wir dann das Jahr der Wühlmäuse oder der Ölsardinen ausrufen werden.

„KINDER HELFEN KINDERN“

„PAULUSAKTION DER WR. ROVER UND RANGER“

Eigentlich ist jetzt eine Ehrenrettung der Pfadfinder fällig. Getreu unserem Grundsatz von der „Guten T a t “ wurde von uns nicht nur die Problematik den Jugendlichen nahegebracht, sondern von den Wr.Pfadfindern und Pfadfinderinnen auch konkrete Taten zum "Jahr des Kindes" gesetzt.

Unter dem Motto "KINDER HELFEN KINDERN" organisiert die Wichtel und Wölflinge am 7. Oktober als Franziskusfest in einzelnen Bezirken Kinderkirtage, zu deren lustigen Spielen und Bewerben auch außenstehende Kinder eingeladen waren. Der Reinertrag aus den Startkarten kam ebenso wie der Gewinn des Spielzeug-Flohmarktes behinderten Kindern zugute. Für diesen Flohmarkt hatten Spüher, Guides, Explorer und Caravelles altes, aber intaktes Spielzeug gesammelt und am 7. Okt.

Sie meinen, das Jahr des Kindes galt jenen, die mißhandelt werden, hungern, arbeiten müssen, keine Eltern haben ?

Diesen Kindern ging es vorher schon schlecht. Während des letzten Jahres wurden wir alle animiert, an sie zu denken !

Wir nahmen vielleicht zum ersten Mal wirklich wahr, wie verheerend die Zustände sind.

Doch wieviel geschah sonst ? Einige wenige dieser Kinder hatten vielleicht das Glück, in einer Ortschaft zu leben, in der irgend eine Organisation eine große Spendenaktion veranstaltete, manche wurden adoptiert.

Doch was geschah mit den anderen ? Ihnen ging es immer schlecht und ihnen wird es auch im Jahr der Wühlmäuse oder Ölsardinen nicht anders ergehen.

So gesehen haben Jahre der ... eine Berechtigung und sind nicht nur eine Gewissensberuhigung.

Warum ernennen wir 1980 nicht zum Jahr des D E N K E N S (nur für uns persönlich!)

Des Denkens an das Nicht-Selbstverständliche, des Denkens und nicht des Manipuliert Werdens?

Elisabeth Seidl

am Karlsplatz und in der Märzstrasse im Rahmen der Kinderfeste verkauft. Eine Reportage im Ö3-Magazin trug viel zum Erfolg dieser Aktion bei !

Den schwersten Brocken hatten sich jedoch die Rover und Ranger für ihre Paulusaktion vorgenommen: sie halfen 2 Organisationen, die sich um geistig und körperlich behinderte Kinder kümmern, beim Ausbau bzw. Renovierung ihrer Heime. In Klosterneuburg wurde das Kinder- und Jugendzentrum St. Martin generalrenoviert und in Wien 15, Märzstrasse 122 für das Behindertenzentrum des VKKJ ein Spielhof gestaltet. Viele tausend Arbeitsstunden wurden von den Rangern und Rovern freiwillig und unentgeltlich geleistet, schade nur, daß unsere Rover bei diesem Sozialeinsatz nicht mitgemacht haben !

H.W.



## PHOTOWETTBEWERB 80

SCOT - SCOUTING, das meistgefragte und auflagenstärkste Magazin der Gruppe 16 hat es im Verlauf seiner kompetentesten Aufwärtsentwicklung bereits zu einer Photoredaktion gebracht, wie in dieser Nummer erstmals eindrucksvoll demonstriert wird.

Um das kreative und sehr interessante Hobby der Photographie innerhalb der Gruppe zu fördern, wollen wir - wenn die Lagersaison wiederkehrt - einen P H O T O W E T T B E W E R B durchführen. Wir kündigen ihn bereits jetzt an, um reichlich Gelegenheit für gute Aufnahmen zu bieten, es können Dias, Farb- und Schwarz-weißbilder eingesandt werden, die sich mit Pfadfinderaktivitäten im weitesten Sinne befassen. Die Auswertung erfolgt für jede Sparte getrennt, um auch den jüngeren Teilnehmern gute Gewinnchancen zu bieten.

Alles Nähere wird noch gesondert bekanntgegeben. Für die Bereitstellung von Preisen stehen wir in Verhandlungen mit verschiedenen Photogeschäften.

Wir hoffen in allen Sparten auf zahlreiche Teilnahme

Herbert Daum

P.S.: Wir nehmen natürlich auch gerne gut gelungene Photos von Eltern zur Veröffentlichung im SCOT SCOUTING an; Bitte unterstützen Sie uns bei der photographischen Gestaltung unseres Blattes !

## SCOT SCOUTING

Eigentümer, Verleger und Herausgeber:

Wv. Pfadfinder und Pfadfinderinnen,

Gruppe 16 "SCHOTTEN"

Für den Inhalt verantwortlich:

GFM Peter Müller

Chefredakteur:

Wolfgang Wittmann

Alle: 1010 Wien, Freyung 6/9/13

Druck:

HTU-Vervielfältigungsstelle,

1040 Wien, Argentinierstrasse 8

Titelblattentwurf:

Herbert Daum

Photos:

Dr. Heinz Weber

*Fröhliche Weihnachten*

allen Pfadfindern

unseren Freunden

unseren Kunden

Seit 1789

**Buchhandlung Kuppitsch**

Bücher - Schallplatten

1010 Schottengasse 4



## Thernberg - Portrait eines Hauses

### DIE GROSSE CHANCE :

Einer der Hauptakteure, die die moderne Entwicklung unserer Gruppe einleitete, war unsere Wölflingsführerin "Akela" Lore Fuhrmann. Sie war ständig auf der Suche nach einer dauernden Unterkunft für die Wölflingslager. Nach langen Suchen boten uns damalige Wölflingseltern, die Familie Dr. Peloschek, ab in der Buckligen Welt zwischen Seebenstein und Thernberg ein Landwirtschaftsgut, den S t a n g h o f besitzen, im Jahre 1964 ein kleines Neben = gebäude des eigentlichen Gutshofes an. Das Haus stand leer und diente zuletzt als Hühnerstall.

### DIE PIONIERZEIT :

Mit viel Optimismus wurde daran gegangen, eine halbwegs brauchbare Unterkunft für Wölflinge zu schaffen. Bald jedoch stellten sich jene Probleme ein, die sich alle vor = stellen können, die Ähnliches schon unter = nommen hatten - mit ein paar Handgriffen und gutem Willen allein ging es nicht. Es wurden Fachleute (Baumeister und Ingenieure) "ein = gespannt", Geld aufgetrieben und alle Eltern mobilisiert. Und dann ging's los: das Haus wurde komplett ausgeräumt, die vermorschten Fußböden herausgerissen (dabei Siebenschläfer gestört), der Untergrund herausgehoben, eine neue Beschüttung eingebracht, von Zimmer = leuten neue Holzfußböden und eine Treppe an = gefertigt, auch die kompletten Fenster mußten erneuert werden, weil sie total vermorscht waren. Lichtleitung und Wandverkleidung wur = den montiert, um das Hausfundament eine Murette gegraben, eine Drainage verlegt usw.

### DAS WERK IST GELUNGEN :

Vorerst nur als primitives "Dach über'n Kopf" geplant, stand nach fast zweijähriger Arbeit ein prachtvolles, kleines Haus vor uns, das wir dank großzügigen Spenden und viel Eigeninitiative noch einrichten konnten. Da man Feste feiern soll, wie sie fallen, wurde im Herbst 1965 mit einem großen "Familienfest" das Haus von P.Georg Braulik feierlich ein = geweiht.

### DIE BLÜTENZEIT :

Ab diesem Zeitpunkt kam neues Leben in den Stanghof. Unsere Gruppe hatte neben dem Pfadfinderheim im Schottenhof ein zweites Zuhause. Es wurden fast alle Lager der Wölflinge und Pfadfinder am Stanghof durch = geführt wie Kornettenausbildungslager, Kolonnenwettkämpfe, Gruppenratslager, Gruppentage usw. Um dies zu ermöglichen wurde dann der Dachboden noch ausgebaut und die Drainagierung erneuert (jeder muß in seinem Leben ein Haus zweimal bauen !)

### PROBLEME :

Das Haus wird langsam zu klein, es war für ca. 20 Personen konzipiert, jetzt müssen bis zu 40 Personen untergebracht werden. Die An = fahrt mit öffentl. Verkehrsmitteln ist praktisch nicht möglich: früher genügten ein paar Eltern mit PKW, um die Kinder auf Wochen = endlager zu führen! So ein Transport kann jetzt bei bestem Willen nicht mehr durchgeführt werden.

Die wiederholten Lager am Stanghof frustrierten die Führer. Man wollte zu Recht etwas Neues kennenlernen und lagerte einmal woanders. Durch die geringere Benützung blieb auch die ständige Pflege des Hauses und des Gartens aus. Dies ist der Grund einer ständig stärker um sich greifenden Unordnung und Zerfalles. Das schreckt wiederum vor neuerlicher Be = nützung ab. Die Folge - noch geringere Pflege und ein weiteres Absinken der Benützung ...

### WOZU NOCH ?

Ich bin überzeugt, wir brauchen das Haus am Stanghof, weil es sicher in Zukunft noch schwerer sein wird, an einem schönen Ort ein Quartier für Lager zu organisieren. Weil dieses Gebiet durchaus auch für Zeltlager geeignet ist, wird vermutlich auch einmal die Zeit kommen, daß wir gerne nach Thernberg lagern fahren - nämlich dann, wenn in ganz Österreich, wie schon seit Jahren in Kärnten, das Zelten aus Umwelt- und Hygienegründen nur mehr auf Campingplätzen gestattet ist. Dann kann man den Stanghof durchaus zum Privaten Campingplatz ausbauen.



## WIR MÜSSEN ETWAS TUN !

Das Haus muß in Schuß gehalten werden. Das muß den Führern, dem Aufsichtsrat und den Eltern bewußt gemacht werden.

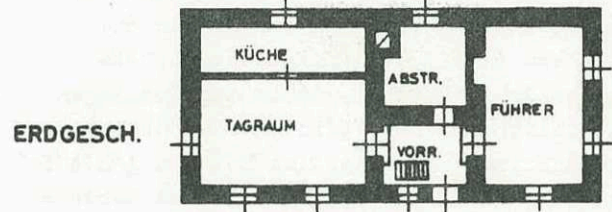
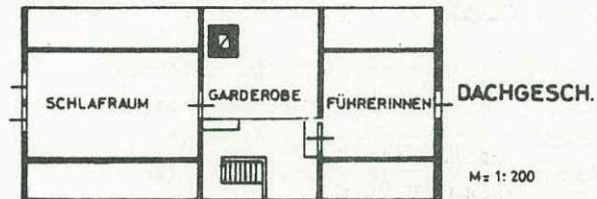
Erstens, um eine orientliche und jederzeitige Benützung zu gewährleisten.

Zweitens ist dies die einzige Möglichkeit, den Besitzern, der Familie Dr. Peloschek, unsere ernste Absicht zu beweisen, daß dieses Haus für uns eminent wichtig ist !

Man muß bedenken, daß wir für die Benützung des Hauses praktisch nichts bezahlen und es von der Fam. Dr. Peloschek ein sehr großes Entgegenkommen ist, uns dieses Haus noch nach so vielen Jahren (und bei sicherlich geänderten Umständen) zu überlassen.

Pedro

## HEIM „THERNBERG“



## AUSRÜSTUNGSTIPS: Der Rucksack

### Teil I: DIE GRUNTYPEN

Was ist das ?

Es ist groß, schwer, drinnen scheppert's, Socken, Karte und Taschenlampe fallen zeitweise heraus, es ist hart und tut am Rücken weh.

Nun, die Antwort ist nicht schwer: ein falsch gepackter Rucksack.

Durch Unsicht und etwas Klugheit wäre das zu vermeiden. Bevor man jedoch zu packen anfängt, braucht man jedenfalls selbigen Rucksack. Oft steht man dann im Geschäft vor einem Haufen dieser Dinger und weiß nicht, welchen man eigentlich für seine Bedürfnisse anschaffen soll.

Die folgenden Zeilen helfen, frei nach dem Motto: "Gestell oder nicht Gestell, das ist hier die Frage !"

#### A. Der rahmenlose Rucksack:

Er entbehrt jeder stützenden metallischen Grundlage, wird also nur vom Inhalt geformt und stellt an die Packkunst seines Besitzers hohe Anforderungen.

**Vorteile:** Er ist oft billiger als seine gestützten Kollegen. Durch den niedrigen Schwerpunkt der Last ist er gut geeignet, bei Klettertouren und Gratwanderungen aufgrund seines ausgezeichneten Gleichgewichtsverhalten und der geringen Windempfindlichkeit verwendet zu werden. Außerdem gibt's keine Probleme mit dem Rahmen ...

**Nachteile:** Er verlangt ein gewisses Einfühlungsvermögen in Sinn und Vorgang des Packens, um

das anheimelnde Gefühl eines sich ans Rückgrat kuschelndes Gaskochers zu vermeiden. Außerdem ist er nicht allzu bequem zu tragen, wenn er nur teilweise gefüllt ist.

#### B. Der Rucksack mit Außengestell:

Das ist die häufigste Form des Tourenrucksacks. Er verteilt die Last durch Gerüst und Hüftgurt auf Schultern und Becken und trägt dadurch sehr zum Wohlbefinden seines Trägers bei.

**Vorteile:** Hervorragend zum Tragen schwerer Lasten auf ebenen Gelände geeignet. Große Kapazität ( 45 - 85 Liter)

**Nachteile:** Durch hohen Aufbau sehr windempfindlich. Sehr hinderlich beim Bücken, da er gerne kopflastig wird.

#### C. Der Rucksack mit Innengestell:

Er stellt die neueste Entwicklung auf dem Rucksacksektor dar. Die oft als anatomisch bezeichnete Bauform ist sehr günstig zu werten.

**Vorteile:** Sehr einfach zu bepacken und zu entladen. Gutes Gleichgewicht. Auch teilweise bepackt gut zu tragen.

**Nachteile:** Er muß auf die Körpergröße seines Trägers exakt eingestellt sein. Er hat außerdem auf Grund des innenliegenden Rahmens eine etwas geringere Fassungskapazität als die vorher erwähnten Typen.



---

P F A D F I N D E R I N N E N

\*\*\*\*\*  
Liebe Eltern, liebe Freunde der Pfadfinderinnen Gruppe 16 !

Heute möchte ich mich für die pünktliche Einzahlung des Vierteljahresbeitrages bedanken. Darf ich Sie bitten , auch diesmal den beiliegenden Erlagschein für das 2. Viertel zu benützen. Ihre pünktliche Einzahlung erleichtert uns die finanzielle Arbeit sehr. Da bei der letzten Einzahlung Verwechslungen mit dem Konto der Bubengruppe vorgekommen sind, möchte ich folgendes klarstellen: Die Mädchengruppe ist am Pfarrkonto PSK 2343851 mit dem Zusatz : "Konto PF" angeschlossen. Bitte beachten Sie, dass Sie den richtigen Erlagschein verwenden. Der Vierteljahresbeitrag beträgt 100,- S, Geschwister von Pfadfinderinnen zahlen die Hälfte. Sollte jemand eine Ermässigung wünschen, so bitten wir, dies der jeweiligen Führerin bekannt zu geben.

Die Spendensammlung für Bettinas Abschiedsgeschenk brachte ca 1400,- S, womit die Schallplatten ( Symphonien von Anton Bruckner und die Johannespassion von J.S. Bach) gerade gedeckt sind. Herzlichen Dank dafür von der ganzen Gruppe!

Die Adventkranzaktion wurde heuer nur in einem kleinem Rahmen veranstaltet. Unter eifriger Unterstützung der Mütter brachten Caravelles und Explorer durch ihren Fleiss einen Reingewinn von 1100,- S zusammen . Diesen Betrag wollen wir dem Eucharistinerpater Manzari übergeben, der zurzeit in Wien Medizin studiert, sonst aber eine Missionsstation in Kamerun betreut. Er wird diesen Betrag für den neuen Motor seiner selbstgebauten Orgel verwenden.

Die Registrierung zeigte, dass unsere Gruppe wieder gewachsen ist. Sie besteht derzeit aus 132 Mitgliedern. Die Grösse der Gruppe wird sicher wieder neue Probleme bringen, bei denen wir Ihre Unterstützung und Mitarbeit brauchen werden.

Möge das Neue Jahr uns allen viel Freude und Erfolg bringen.

Gf. Mag. Leni Kleinlein

Terminkalender: 17. 2. 1980 Schiwettkampf für Guides und Caravelles

4. 2. bis 9. 2. 1980 Semesterferien , alle Heimabende entfallen

20. 2. 1980 BiPi Feier, 17 Uhr Messe

Alle übrigen Termine sind den einzelnen Sparten zu entnehmen







---

Es ergab sich folgende Wertung:

Astrid Chiari	95,5 Punkte
Katharina Sedivi	94,5 Punkte
Marianne Zeckl	89 Punkte

Die Patrullenwertung ergab:

Krähnen	56,6 Punkte
Störche	59,5 Punkte
Spatzen	76,5 Punkte
Schwäne	80,6 Punkte
Möven	83,5 Punkte

Natürlich werden die Punkte der Patrullenwertung zu unserem großen Wettkampf dazugezählt.

Am 5. Dezember gab es natürlich wieder einen Krampusheimabend. Bei schummeriger Beleuchtung und Teufelsgeheul trafen sich die Höllengeister. Auch der Oberkrampus durfte nicht fehlen. Aber „Zwetschgen, Nuß und Mandelkern aßen alle Kinder gern“, auch wenn sie der Krampus gebracht hat.

Nur noch einige wichtige Termine:

- 12. Jänner 1980: Eislaufen, Treffpunkt 16 Uhr 40 im Heim, bitte 30,- Schillinge und Schülerschein mitnehmen!
- 13. Februar 1980: Faschingsheimabend bis 19 Uhr
- 17. Februar 1980: Schiwettkampf Annaberg
- 20. Februar 1980: Thinking Day, 17 Uhr Messe

Außerdem wollen wir nochmals alle Eltern der Guides am 13. Februar 1980, um 20 Uhr ins Pfarrheim zu einem Elternheimabend einladen. Wir hoffen, daß wir Ihnen bis dahin schon nähere Einzelheiten bezüglich des Sommerlagers vom 28. Juni bis 6. Juli 1980 bekanntgeben können.

Gut Pfad!

Die Guidesführung: Susi Rigl, Susi Dufek

---

## C A R A V E L L E S

Terminkalender „Grosse Caravelles“:

Freitag 11. Jänner 1980: Programmgespräch mit den Buben,	Freitag 15. Februar: Faschingsfest
Freitag 18. Jänner 1980: Führung im Unfallkrankenhaus Wien 20.,	Sonntag 17. Februar: Landesschiwettkampf
Freitag 25. Jänner 1980: Diskussion über Ausstellung R. Haybach	Freitag 22. Februar: Squash Spielen
Freitag 1. Februar 1980: religiöser Heimabend	Samstag/Sonntag 22./23. März 1980: Einkehrtage in Stift Göttweig

---

## R O V E R - R A N G E R : A d v e n t w a n d e r u n g

Am Freitag den 30. November 1979 fanden sich ein Großteil der Ranger und Rover (Caravelles waren auch dabei) um 18 Uhr bei der Endstation der Linie 39 A zur diesjährigen Adventwanderung ein. Da unser Kurat, P. Leander, noch nicht vollständig genesen war, erklärte sich P. Heinrich freundlicherweise bereit, für uns diesen besinnlichen Spaziergang vorzubereiten. Nachdem wir Asphalt und Straßenbeleuchtung hinter uns gelassen hatten, entzündeten wir einige Fackeln. P. Heinrich sprach ein paar einstimmende Sätze und verteilte zwei Texte, mit denen wir uns während des Wanderns auseinandersetzen sollten. Nach einer halben Stunde Marsch hielten wir an, es wurde vorgelesen und die Möglichkeit gegeben, seine eigenen Gedanken zu sagen. Dann verließ uns P. Heinrich und wir kehrten auf einem anderen Weg nach Sievering zurück.



Wr. Pfadfinder u. Pfadfinderinnen

Gruppe 16 „SCHOTTEN“

# LANDESSCHIWETTKAMPF 80

- Termin: 17. Februar 1980  
Ort: Annaberg/NÖ, Reidl-Ski-Lifte  
Bewerb: Riesentorlauf / ein Durchgang  
Altersklassen: Weibl. / Männl. Jugend I: Geb.jahrgänge 1967 und 1968  
Weibl. / Männl. Jugend II: Geb.jahrgänge 1965 und 1966  
Weibl. / Männl. Jugend III: Geb.jahrgänge 1963 und 1964  
Rover / Ranger und Führer(innen) 1900 bis 1962  
Wertung: Einzelwertung und Gruppenwertung  
Anreise: Per Autobus  
Abfahrt: 6.30 Uhr von Freyung 6a  
Rückkehr: Ca. 19.30 zur Freyung  
Ausrüstung: Schiausrüstung, Pfadfinderausweis (ohne Ausweis keine Qualifikation!!), Verpflegung (auch im Buffett möglich)  
Kosten: S 160,- für Startgeld, Tageskarte für alle Reidllifte, Busfahrt  
Meldung: Bis 1. Februar 1980 mittels Abschnitt und Bezahlung beim Abteilungsleiter / Truppführer  
Hl. Messe: Bitte Vorabendmesse besuchen !!  
Kampfrichter, Zuschauer:

Für die Durchführung des Wettkampfes sind auch von unserer Gruppe Kampfrichter zu stellen: wir bitten eventuell an der Mitarbeit interessierte Eltern sich bei FM Dr. Heinz Weber (Tel. 63 02 51) zu melden ! Danke !

Zuschauer sind herzlich willkommen, Mitfahrgelegenheit im Bus besteht nach Maßgabe der freien Plätze.

FM Dr. Heinz Weber

----- bitte hier abtrennen -----

## A N M E L D U N G :

Ich melde meinen Sohn/Tochter . . . . .  
geb. am . . . . . Altersklasse: . . . . . zur Teilnahme am Landes =  
schiwettkampf der Wr. Pfadfinder und Pfadfinderinnen an und erlege gleichzeitig  
das Startgeld von S 160,-

Wien, am . . . . .

.....

Unterschrift



# BERICHTE DER GRUPPENLEITUNG:

## AUFSICHTSRAT

Beim Elternabend am 20.11.1979 wurden in die Funktionen des Aufsichtsrates von der Elternversammlung gewählt:

- Aufsichtsrats-Obmann  
Dr. Heinz KUDERNA
- Schriftführer Dkfm. Adalbert ASSEM
- Kassier Anton SCHARL.

Weiters wurden folgende Herren in den Aufsichtsrat berufen:

- Stefan BEER
- Ing. Arthur SIGMUND
- Manfred TRENKER.

Die Herren haben sich bereit erklärt, uns bei der Arbeit mit Ihren Buben zu unterstützen. Die Aufgaben des Aufsichtsrates sind in der Verbandsordnung geregelt, welche ich Ihnen zur Kenntnis bringen darf:

- Mithilfe bei der Gewinnung geeigneter Personen als Führer und Mitarbeiter;
- Bereitstellung entsprechender Geldmittel für die Führerbildung,
- Anschaffung und Erhaltung der Gruppenausrüstung,
- Beschaffung und Erhaltung geeigneter Heimräume,
- Unterstützung der Führer bei Veranstaltungen, Lagern und Fahrten,
- Unterstützung der werbetätigkeit.

Sollten auch Sie die Möglichkeit haben, bei diesen Tätigkeiten zu helfen - auch als Nichtmitglied des Aufsichtsrates -, danken wir Ihnen sehr. So danken wir auch allen oben genannten Herren des AR für ihre Bereitschaft.

## THEATERRÜCKSCHAU

Alle unsere Eindrücke sind subjektiv, da wir uns schon durch Vorbereitung und Einstudierung eine gewisse Meinung bildeten. So würde uns natürlich Ihre Meinung interessieren, über die (teilweise umstrittene) Auswahl der Stücke, die schauspielerischen Leistungen, die Organisation, Tombola, Buffet und alles rundherum!

DANK müssen wir jedoch allen Mitarbeitern aussprechen:

- den Herren des Aufsichtsrates,
- den Damen, welche das Buffet organisierten und den Verkauf durchführten,
- den Mitarbeitern, welche die Tombola gestalteten,
- den Mitarbeitern und Eltern, welche beim Gestalten der Kulissen mithalfen,
- allen Eltern, die Brötchen und Tombolapreise spendeten,
- allen Eltern, welche Kostüme verfertigten,
- allen Besuchern, welche durch den Besuch auch das finanzielle Ergebnis sehr positiv beeinflussten.

DANK E                      DANK E                      DANK E

## WIR GRATULIEREN

Herrn Franz WEBER, Landesführer für Buben im LV Wien, wurde für seine Verdienste in der Pfadfinderbewegung das SILBERNE EHRENZEICHEN UM DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

verliehen. LF Weber war viele Jahre unser Gruppenfeldmeister und hat unsere Gruppe nur deshalb verlassen, um im Land Wien seine Aufgaben voll erfüllen zu können. Wir sind recht stolz auf ihn und gratulieren ihm herzlich.

Herr Peter SCHMIDGRUBER, Späherführer in der Gruppe, zeigt uns seine PROMOTION ZUM DOKTOR DER RECHTE

am 17.12.1979 an. Wir gratulieren Herrn Dr. Schmidgruber herzlich und wünschen ihm für sein Berufsleben viel Erfolg.

## WIR DANKEN

Herr Dr. Erwin ENGLERT, Rechtsanwalt, schied auf eigenen Wunsch aus dem Aufsichtsrat der Gruppe aus. Er war viele Jahre Obmann des Aufsichtsrates und stand uns immer mit Rat und Tat zur Seite.







Wunschliste:

unbeschriebenes Papier  
Schmierpapier  
Bunt- und Bleistifte  
Bastelmaterialien  
Klebstoff

Achtung! Achtung!

Die Frist zur Abgabe der dritten Sonderaufgabe des JEWK wird verlängert:

St. Georg 21.01.80  
St. Franz. 24.01.80

Meute St. G e o r g

1. Aus dringenden Gründen war es leider notwendig, den HA-Beginn von 17 Uhr auf 17.30 Uhr zu verlegen. Somit endet der HA bis auf weiteres um 19.30 Uhr. Nach Abstimmung der Eltern mittels Abschnitts erhielten wir nur eine Gegenstimme, sodaß ich mich in der Lage sehe, diese Verschiebung durchzuführen. Die Ablegezeit wird ab sofort von 17 - 17.30 h sein und die Kinder werden pünktlich um 19.30 h nach Hause geschickt. Ich danke für Ihr Verständnis.

2. Leider läßt die Anwesenheit mancher Wölflinge sehr zu wünschen über. Vor allem werden die fehlenden Wölflinge nur selten entschuldigt. Ich bitte Sie daher, persönlich im Heim anzurufen, da nur dann Ihr Sohn als entschuldigt gilt und somit eine Durchschnittspunktezahl beim EWK erhält. Unsere Telefonnummer: 63-99-123.

3. Erprobungen

Leider gibt es immer noch Wölflinge, die nicht den 1. Stern abgelegt haben. Das ist in der Meute St. Georg wirklich nicht notwendig. Ich erwarte daher von allen Wölflingen, daß sie in der nächsten Zeit mehr ablegen.

Herzliches Gut Pfad  
HWM Elisabeth Seidl

Meute St. F r a n z i s k u s

Für unsere Meute gibt es wenig, dafür aber nur Erfreuliches zu berichten:

Der Theaterabend war (wie wir glauben) ein durchschlagender Erfolg. Den Kindern hat es Spaß gemacht und den Eltern wurde doch einiges geboten.

Am Verleihungstermin zu Christkönig konnten viele Neulinge ihr Versprechen ablegen. Wir hoffen, daß sie nun als Wölflinge fleißig darangehen werden, auf den ersten Stern hinarbeiten, der ja das Ziel des Jahres darstellt. Allen Eltern danken wir für die hervorragende Mitarbeit und Hilfe, die sie ihren Söhnen beim Erwerb der geforderten Bedingungen waren und sind.

Wolfgang Wittmann HWM Elisabeth Heinz WM

Anton S C H A R L

anlässlich der Übergabe der Meutenführung.

Sehr geehrte Eltern!

Gestatten Sie mir anlässlich meiner Meutenübergabe einen Tätigkeitsbericht.

Ich bin am 23.5.1949 in Wien geboren, bin im Jahre 1958 bei einem Georgstag als 9-jähriger Bub in die Gruppe eingetreten. Ich war als Wölfling nicht besonders erfolgreich, 1. Stern Hilfsleitwolf. Auch als Pfadfinder konnte ich mich nicht in die Liste der "GUTEN" eintragen. Anschließend war ich Rover und abwechselnd Pfadfinderinstructor und Wölflingsinstructor.

Das Rudel bestand aus 19 Wölflingen, zum Vergleich 1979: 49 Wölflinge.

Als ein Wölflingsführer gesucht wurde, erklärte ich dem damaligen GFM Franz Weber, daß ich im September 1970 bereit wäre, das Wölflingsrudel zu übernehmen.

Ich möchte hier erwähnen, daß ich nie bei einem Verein tätig, jedoch immer mit Kindern in diesem Alter arbeiten wollte. Mit dieser Tätig-







TERMINE: Bitte beachten Sie den Terminkalender am Ende dieses Berichtes! Wir haben vor einem Monat einen Terminkalender mit einem Abschnitt zwecks Voranmeldung für das Sommerlager 1980 an Sie ausgesendet. Bitte geben Sie diesen Abschnitt baldigst ab, bzw. lassen Sie diesen Abschnitt über Ihren Sohn im Heimabend abgeben.

LAGER: Bitte beachten Sie die Termine für das Lager! Lager sind der wesentlichste Bestandteil des Pfadfinderlebens! Ohne die Teilnahme an den Lagern kann man kein Pfadfinder sein !!!!  
Beachten Sie bitte die Termine bei Ihren Urlaubsplanungen und ermöglichen Sie Ihren Söhnen die Teilnahme. Beitragsermäßigungen sind nach Absprache mit dem Truppführer bzw. dem Lagerleiter jederzeit möglich. Es soll niemand wegen finanzieller Schwierigkeiten nicht auf ein Lager mitfahren.

NEULINGE: Da nach der Überstellung von den Wölflingen einige Späher bereits wieder ausgefallen sind, ebenso einige aus anderen Gründen nicht mehr kommen, können wir im Spähertrupp besonders am Mittwoch-Heimabend noch ca. 3 - 4 Neulinge aufnehmen! Die Neulinge sollten 11 oder 12 Jahre alt sein und nicht allzu weit weg wohnen!

SPÄHERFÜHRUNG:  
Zu Ihrer Information wollen wir Ihnen kurz die Führer des Spähertrupps vorstellen:  
Spähertrupp Dienstag:  
FM Josef Freudenthaler (Student), 1010, Reichsratstr.7, Tel.: 42-91-65  
FM Peter Schmidgruber (bisher Student, jetzt Dr.jur., ab 2.1.1980 Präsenzdienst beim Bundesheer, 1010, Freyung 6/11, Tel.: 63-99-452  
HFM Heinz Patzelt (Student), 1070, Mechtaristeng.8, Tel.: 93-27-30.

Spähertrupp Mittwoch:  
DFM Wolfgang Krones (Student), 1010, Freyung 6/4/7, Tel.: 63-40-524  
FM Philipp Hartig (Student), 1080, Josefstädterstr.9/14, Tel.: 42-84-342  
Späherassistent Herbert Daum (derzeit Präsenzdienst), 1180, Langenaug.8, 47-22-50,

TRUPPCHRONIK:  
Am 25.11. legten ihr feierliches Pfadfinderversprechen ab:

- Alexander Beer
- Christian Holzer
- Erol Karabece
- Markus Knell
- Andreas Miksche

Die 2. Klasse wurde verliehen an:  
Julius Kratky

Zum 1. Kornetten wurde ernannt:  
Andreas Kugler

Er ist seit vielen Jahren der erste, der dieses Amt verdient; wir wünschen ihm alles Gute und Erfolg bei seiner Arbeit!

-----

Die Spähertruppführung sendet allen Eltern die besten Wünsche zu den Feiertagen und zum Jahreswechsel und hofft auf eine gute Zusammenarbeit - besonders aber auf einen besseren Kontakt im Neuen Jahr!

Für die Spähertruppführung  
Wolfgang Krones

# TERMINE

- 17.2.1980 Landes-Schiwettkampf
- Achtung! Terminänderung!
- 8./9.3.80 Wochenendlager in Thernberg
- 26./27.4.80 GEORGSTAG
- 24.-27.5.80 Pfingstlager
- 7./8.6.80 Kolonnen-Patrullen-Wettkampf
- 14./15.6. Landes-PWK, nur für Sieger K-PWK
- 29.6- 13.7.80 SOMMERLAGER

Wir müssen Sie dieses Jahr bitten, eine Voranmeldung vorzunehmen und diese bis Weihnachten 1979 abzugeben.

Bitte nur ausfüllen, wenn noch nicht abgegeben!  
bitte hier abtrennen

Ich melde meinen Sohn . . . . . (Name in Blockbuchstaben)  
zum SOMMERLAGER 1980 vom 29.6. - 13.7.1980 in Neuhof bei Übelbach/Stmk. an.

Die Kosten werden ca. S 1.400.-- betragen.  
Diese Voranmeldung ist verbindlich!

Wien, . . . . . 1979

.....  
Unterschrift



## BERICHTE AUS DEM EXPLORERTRUPP:

Liebe Eltern und Freunde!

Den Schwerpunkt unseres Herbstprogrammes bildeten die Vorbereitungen für die THEATERABENDE. Die Einstudierung des Stückes erfolgte unter der Leitung von Max Kuderna gemeinsam mit den Rovern und Caravelles/Ranger: einen Bericht darüber finden Sie im Roverteil. Die nicht als Schauspieler eingesetzten Explorer bauten gemeinsam mit Batschi die Kulissen oder hatten unter Anleitung von Martin Breunig die Möglichkeit, für unseren Trommelzug eingeschult zu werden. Daß der Theaterabend für unsere Gruppe ein großer Erfolg wurde, ist neben den Schauspielern auch Verdienst aller ungenannten Helfer hinter den Kulissen und bei der Organisationsarbeit, wofür wir hier herzlich danken!!

Selbstverständlich gab es aber auch noch andere Veranstaltungen im Herbst, zum Teil gemeinsam mit den Optimisten. Wie es uns beim KOCHWETTKAMPF erging, können Sie im Mädchenteil lesen. Ein KULTURABEND führte uns ins AudiMax der Universität, wo wir einer beeindruckenden Leicavisionsschau über die österr. Nanga Parbat-Expedition 1979 beiwohnten.

Zur Besinnung auf den Sinn des Weihnachtsfestes als Fest der Liebe und nicht nur als Fest der Geschenke sollte eine ADVENTWANDERUNG dienen; leider nahm nur ein Teil der Explorer an dieser gelungenen Veranstaltung teil, die in Vertretung unseres schwer erkrankten Kuraten P. Leander von Friedl Kaltenbrunner gestaltet wurde.

WEIHNACHTS-GUTE-TAT: wir unterstützten die evang. Pfarre Döbling bei ihrer Weihnachtsaktion und versuchten, bedürftigen und alten Menschen etwas Weihnachtsfreude und Lebensmut zu geben.

Bei der JAHRESSCHLUSSFESTER konnten leider keine Explorererprobungen vergeben werden, wir hoffen jedoch, daß im nächsten Jahr auch in dieser Hinsicht Erfolge vermeldet werden können.

Mit freundlichen Grüßen  
Peter Müller Dr. Heinz Weber

-----  
EXPLORER - RADTOUR am 26.-27. Oktober 1979

Am Freitag fanden sich 7 mutige (oder lebensmüde?) Radler beim Heim ein, um bei Temperaturen um den Gefrierpunkt eine geplante Radtour zu starten. Die Route führte uns Richtung Süden nach Perchtoldsdorf, Brunn, Ruine Liechtenstein und Hinterbrühl über Heiligenkreuz und Alland nach Altenmarkt/Tr. Bei der Abfahrt vom letzten der zahlreichen Berge hatten wir den ersten, zum Glück auch einzigen Unfall zu verzeichnen: Gerhard rutschte in einer Kurve auf Splitt aus und zerlegte sein Rad an einer Begrenzungsmauer. Nachdem er noch den Verbliebenen sein Geld geborgt hatte, mußte er uns verlassen und mit der Bahn heimfahren. Da es zum Zelten zu kalt war, besorgten wir uns in Altenmarkt eine Übernachtungsmöglichkeit in einem bequemen, aber zugigen Heustadel. Am Abend gingen wir noch zum Aufwärmen Kegeln.

Am nächsten Tag fuhren wir früh am Morgen weg, diesmal nicht nur bergauf, sondern auch meistens mit Gegenwind. Richtung Kaumberg, Laaben, Alt-lengbach und Rekawinkel führte uns der Weg wieder nach Wien. Nach dem Mittagessen wurde Horst so übel, daß er mit der Bahn heimfahren mußte (... da waren's nur noch fünf!).

Etwas erfroren, dennoch gut gelaunt kamen wir recht früh wieder daheim an. Das einzige, was mir an diesem schönen Ausflug nicht gefiel: die Explorer versprachen, einen Bericht zu schreiben, ich als Rover mußte ihn ausführen.

----- (Bericht: Martin Breunig) -----

### TERMINE:

7.1.1980	Kornettenrat	18-20 h
8.1. "	1. Heimabend	
10.1. "	1. Sporttraining	
15.1. "	Exkursion ORF-Zentrum Küniglberg	
15.2. "	CAEX-PARTY	
17.2. "	Landesschiwettkampf 1980	
	(s. beiliegende Ausschreibung)	
15.-16.3.	Winterhochlager	
23.3. "	Musikzugwettkampf	



# ROVER

ROVERPROGRAMM HERBST 1979 - RUNDE I :

Ein Kunterbunt aus Sport, Spaß und viel INTELLIGENZ !?!

Das hat man davon, wenn man regelmäßig und gewissenhaft jeden Mittwoch um 19.30 im Roverheim erscheint: "Du warst ja immer da, also weißt Du über alles Bescheid. Schreib' Du den Bericht für's SCOT SCOUTING !"

Als greife ich zur Feder und versuche zu rekapitulieren. Um es wieder einmal bestätigt zu bekommen, daß die Rover nicht nur die schönsten und besten aller Pfadfinder, sondern auch die intelligentesten sind, veranstalteten wir am ersten Abend einen INTELLIGENZ-TEST. Das Ergebnis war umwerfend - natürlich sind wir alle verkannte Genies.

Der Auftakt unser diesjährigen Roveraktivität war der PAULUSTAG, über den wir schon im letzten SCOT SCOUTING berichteten. Der dabei erreichte 3. Platz mußte selbstredend auch gebührend gefeiert werden: dies taten wir bei Heinz weber.

Den nächsten Programmpunkt absolvierten wir mit einem weinenden und einem lachenden Auge: es war dies die HOCHZEIT unseres HRM Karli Velechovsky in Linz. Diesen schreckten wir nicht wenig: nicht nur, daß wir 15 Mann hoch in Uniform mit 2 Fahnen in der Kirche erschienen, schenkten wir ihm auch noch als Vorleistung auf sein künftiges Eheglück ein lebendes Schwein.

Mittwoch darauf konnten wir einen interessanten Blick hinter die Kulissen eines UNFALLKRANKENHAUS werfen: unser ARD Dr. Kuderna führte uns durch das Lorenz-Böhler-Krankenhaus.

Am Wochenende darauf taten wir unser Möglichstes, um als Patient auch dorthin zu kommen: wir fuhren Ski auf den ziemlich vereisten Pisten des KITZSTEIN = HORNS. Unser Vorhaben wurde jedoch vereitelt, denn die Wartezeiten beim Lift waren so lange, daß wir kaum Gelegenheit zum Schifahren, geschweige denn zum Stürzen hatten.

Eine Woche später verbrachten wir den Heimabend in der Hofburg bei der BUCH = WOCHE: Herr Polak erläuterte uns am Beispiel des Zsolnay-Verlages die Arbeit und Aufgabe eines Verlegers.

Mittwoch darauf erweckte unser Späherführer Wolfgang Krones die Sehnsucht nach fernen Ländern: er zeigte uns die Dias seiner MAROKKOREISE, die er heuer im Sommer absolviert hatte.

Die Freunde anspruchsvoller Musik bestimmten das nächste Programm: der erste Wagner dieser Saison an der Staatsoper stand auf dem Programm! Da sonst ein großer Teil der Rotte durch Abwesenheit geglänzt hätte, erklärten wir diesen Abend zum KULTURABEND und besuchten die "Meistersinger von Nürnberg".

Als Ausgleich zu diesem geistig anstrengenden Programm wurden in der Woche darauf die Muskel aktiviert: 12 Rover droschen kleine Gummibälle an weiß getünchte Wände (Sprich: wir spielten SQUASH).

Da die Rover die Redaktion des SCOT SCOUTING innehaben, folgte eine Redaktionssitzung, bei der mir der anfangs erwähnte Satz an den Kopf geworfen wurde.

Am 5. Dezember zeigten wir wieder unseren Rovercharakter: wir feierten ! Wen ? den Krampus natürlich !

Den Abschluß des Jahres bildete eine besinnliche ADVENTWANDERUNG mit dem "Fernsehpfarrer" Dr. Bolz und eine Weihnachtsfeier.

Elisabeth Seidl





## THEATERABEND 1979 - RUNDE II:

## HINTER DEN KULISSEN

"Wie kommt so eine Aufführung zustande?", haben sich vielleicht schon manche unserer Theaterbesucher gefragt. Ein "richtiges" Theaterspiel ebtsent auf jeden Fall anders als unseres. Aber wie das Ergebnis zeigt, geht es auch so:

2 Monate vor der Aufführung erhielt ich einen Stapel von mehr als 20 Theaterstücken, aus denen möglichst bald ein Werk ausgewählt werden sollte. Ich unterschied zunächst zwischen jenen, die ich nach der 1. Szene beiseite legen konnte, und solchen, die man bis zum Ende las - ehrlich gesagt, waren mir erstere lieber! Außerdem durfte das Stück nicht zu lang, zu schwer oder zu ordinär sein.

Das nächste Problem war, die notwendige Anzahl von Schauspielerinnen - auch für die Frauenrollen! - zu finden: unter Mithilfe unserer Ranger und mit Rückgriffen auf Schwestern unserer Rover ist uns dies fast gelungen, trotzdem mußte Wiltrud eine Doppelrolle spielen. Es waren auch nicht alle glücklich über ihre Rollen: dem einen war sie zu lang und schwer, dem anderen zu kurz und leicht (nur meine war mir gerade recht!)

5 Wochen vor der Aufführung begannen dann endlich die Proben (mit 3 Texten für 11 Darsteller), bei der nächsten Probe hatten wir zwar bereits fast alle Texte, es blieb aber trotzdem bei einer Sprechprobe, da die Regieführung noch keine zündenden Einfälle hatte - die hatte sie aber später auch nicht.

Die kommenden Proben ließen die berechtigte Frage aufkommen, ob wir die Aufführungsgebühr nicht etwas voreilig bezahlt hätten. Die Schauspieler konnte man in drei Gruppen einteilen: in die, die nicht wußten, wie sie

ihre Rolle darstellen sollten; in jene, die immer besser wußten, wie die anderen spielen sollten; und schließlich gab es noch ein paar, die so selten bei den Proben waren, daß man sie weder der einen noch der anderen Gruppe zuteilen konnte.

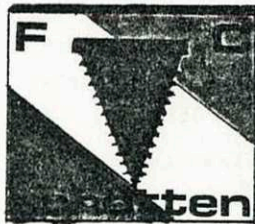
Bei der vorletzten Probe erschien jedoch ein Hoffnungsschimmer auf unserem Theaterhorizont: es waren - oh Wunder! - alle Schauspieler gleichzeitig zugegen und zirka die Hälfte beherrschte den Text auch ohne Rollenheft halbwegs.

Dann kam die Generalprobe: es waren auf einmal Kulissen und Requisiten da und echte Bühnenatmosphäre. Die neue Umgebung war etwas ungewohnt und es stellte sich bei uns das übliche Generalprobengefühl ein: "Es wird schon irgendwie gehen!", "Jetzt kann man eh nichts mehr machen!". Diese typisch wienerische Einstellung paßte eigentlich recht gut zu diesem typisch wienerischen Stück.

Die Aufführung haben Sie - hoffentlich - selbst gesehen, hinter und vor den Kulissen klappte eigentlich alles, einzig das Geklirr der zerbrechenden Fensterscheibe blieb beide Male hinter der Bühne verborgen.

Ich hoffe, es hat Ihnen auch so viel Spaß gemacht wie uns. Wir feierten den Erfolg im Piaristenkeller und stießen auf eine zehnmonatige Theaterspiel-Abstinenz an.

(Bericht: Max Kuderna)



Der F.C. SCHOTEN ruft:

Wir sind die größten Antikicker Wiens, die trotzdem gerne Fußball spielen.

Wir suchen Gegner, die genausowenig können wie wir.

Wir haben Freude am Sport und am olympischen Gedanken.

Wir brauchen eigentlich nix, außer guten Spielern.

Also: Jeder, der Lust hat mitzumachen, kommt am Donnerstag von 19.30 - 21.00 h in die Volksschule Börsefasse 5 zum Training.

